

Relative Größenverhältnisse

Körperlänge: 102.

Absolute Körperlänge: 3,2 mm.

Kopf: Breite = 30, Länge = 14, Höhe = 20, Augenlänge = 9, Augenhöhe = 12, Schläfenlänge = 5, Gesichtshöhe = 14, Gesichtsbreite = 19, Palpenlänge = 15, Fühlerlänge = 115.

Thorax: Breite = 26, Länge = 40, Höhe = 20, Hinterschenkellänge = 20, Hinterschenkelbreite = 5.

Flügel: Länge = 95, Breite = 38, Parastigma = 5, Stigmalänge = 20, Stigmabreite = 7, $r_1 = 4$, $r_2 = 9$, $r_3 = 26$, $cuq_1 = 10,5$, $cuq_2 = 5$, $cu_1 = 13$, $cu_2 = 15$, $cu_3 = 28$, $n. rec. = 7$, $d = 15$.

Abdomen: Länge = 48, Breite = 30; 1. Tergit Länge = 17, vordere Breite = 10, hintere Breite = 21; Bohrerlänge = 66.

Männchen: Stimmt mit dem Weibchen überein. Fühler bei dem mir vorliegenden Exemplar 30gliedrig.

Wirte: *Chaetodacus incisus* Walk., *Dacus oleae* Rossi.

Fundort: Indien, Süd-Coorg, Nord-Coorg, Lashio.

**Zwei neue Arten von Dacnusi (Hymenoptera, Braconidae)
nebst einer Liste der aus Rumänien bekannten Arten**

Von Anca Decu BURGHELE

Entlang des Colentina Flusses, nordöstlich von Bukarest, befinden sich zahlreiche Sümpfe und Moraste, welche ihr Entstehen den Frühlingsüberschwemmungen des Flusses verdanken. Einige dieser Lachen werden das ganze Jahr hindurch durch kleine helokrene Quellen oder durch Regengüsse erhalten. Ihre emerse und submersive Vegetation ist äußerst üppig und besteht in erster Linie aus Arten der Gattungen *Carex*, *Scirpus*, *Juncus*, *Butomus*, *Alisma*, *Sagittaria* und *Potamogeton*.

Im Laufe des Monats Juli setzte ich die Untersuchung dieser Gewässer, und zwar hauptsächlich der Sümpfe in der Nähe des Dorfes Pantelimon, fort und erbeutete mit dem Netz zwischen dem Gewächs und an der Wasseroberfläche zahlreiche, den Gattungen *Chorebus*, *Chaenusa*, *Gyrocampa* und *Chorebidea* angehörende *Dacnusi*-arten, von denen sich eine als neu erwies und den Namen *Chaenusa punctulata* n. sp. erhielt.

Im selben Monat besuchte ich das Quellgebiet von Corbii Ciungi, etwa 40 Kilometer westlich Bukarest. Das Wasser einer dieser Quellen war vormals eingefangen und durch einen Bewässerungskanal abgeleitet worden. Gegenwärtig ist dieser Kanal vernachlässigt und daher tritt das Wasser stellenweise aus und überschwemmt die Umgebung, welche dadurch einen üppigen Bewuchs von Wasserpflanzen und amphibischen Pflanzen aufweist (Abb. 1). Mit dem nämlichen Sammelverfahren erbeutete ich ein reiches Hymenopterenmaterial, größtenteils der Familie Braconidae, u. zw. den *Dacnusi*-arten angehörend. Ich möchte besonders hervorheben, daß es mir immer gelang, in ähnlichen Biotopen mit seichtem, stehendem oder schwach fließendem, reichbewach-

senem Wasser und zahlenmäßig ebenso wie qualitativ reicher Fauna, zahlreiche an Wasserinsekten parasitierende Hymenoptera zu erbeuten. Aus dem bei Corbii Ciungi gesammelten Material beschreiben wir eine zweite neue Art, u. zw. *Chaenusa orghidani* n. sp.

Chaenusa punctulata n. sp.

Durch ihren langen und seitlich abgeflachten Hinterleib weist die Art Ähnlichkeit mit *Ch. elongata* Stelfox, und durch die dichte Besprenkelung des Körpers mit *Ch. opaca* Stelfox auf.

♀ Schwarzfarbige Art, mit gelben, teilweise braunen Beinen. Kopf schwarz, dicht besprenkelt mit schütterem Haarkleid. Ocellen bilden ein Dreieck, dessen Basis breiter als die Länge der Seiten ist. Zwischen den zwei hinteren Ocellen entspringt median eine gegen den Hinterkopf gerichtete, dünne Linie. Antenne besteht aus 23 schwarzen Gliedern; nur die Basis des dritten Gliedes ist rötlich. Gesicht dicht besprenkelt und ähnlich dem Clypeus behaart. Besprenkelung der Genalflächen ist spärlicher in der Nähe der Augen und dichter an der Basis der Mandibeln, wo die Oberfläche dadurch rau wird. Die Mandibeln sind dreizählig. Mesonotum und Scutellum mit feinem Haarkleid und mit dichten und kleinen Punkten versehen. Notauli am Mesonotalschild nicht sichtbar. Mesopleuren dicht besprenkelt und unbehaart, Mesosternum ebenfalls besprenkelt und mit einem kurzen und nach hinten gerichteten Haarkleid bedeckt. Mediankamm des Postscutellums setzt sich auch auf der Basis des Propodeums fort, welches letzteres sehr rau und nur mit einem Haarsaum versehen ist. Hinterleib lang und seitlich abgeplattet, hauptsächlich in seiner Apikalhälfte (Abb. 4). Erstes Abdominalsegment lang und schmal, Basalrand etwas breiter als der Apikalrand; Oberfläche besprenkelt, längsgestreift, mit einigen Randborsten. Die darauffolgenden zwei Abdominalsegmente sind fein und dicht besprenkelt. Dichte der Punkte nimmt allmählich gegen das Hinterleibsende ab. Ovipositor länger als Apex des Hinterleibes, leicht nach oben gekrümmt und mit etlichen langen Apikalborsten ausgestattet. Sowohl die Vorder- und Mittelhüften und Schenkel, als auch die Proximalteile der Hinterschenkel sind gelb. Sonst sind die Beine braun. Hinterhüften und Schenkel sind dicht besprenkelt.

Ein ♀ wurde am 11. Juli 1959 aus dem Balta Pantelimon-Sumpf nahe Bukarest erbeutet.

Chaenusa orghidani n. sp.

Die Art ist *Ch. conjungens* sehr ähnlich und unterscheidet sich sowohl durch die Besprenkelung und Rauheit ihrer Mesopleuren, als auch durch die gelbe Farbe der Beine und der ersten zwei Fühlerglieder und den rötlichen Hinterleib.

♀. Kopf glänzend schwarz, fein behaart. Ocellen bilden ein gleichseitiges Dreieck; zwischen den zwei hinteren Ocellen befindet sich eine zarte Linie. Fühler 20-21 gliedrig, die ersten zwei gelb, die anderen schwarz. Mandibeln ähnlich denen von *Ch. conjungens*, dreizählig. In Vorderansicht liegen die Augen schiefer im Vergleich zur Längsachse des Gesichts als bei *Ch. conjungens*. Notauli schärfer ausgeprägt. Mesothorax und Scutellum dicht besprenkelt, jedoch schwächer behaart als bei *Ch.*

conjungens. Mesopleuren dicht besprenkelt, Mesopleurfurchen stark geknittert. Sternum ebenfalls besprenkelt. Flügelgeäder und Pterostigma hellbraun. Die Ader, welche die erste Cubitalzelle von der ersten Diskoidalzelle trennt, ist oft undeutlich (Abb. 2). Propodeum ist rauh, schwächer behaart als bei *Ch. conjungens*, mit einem Mediankamm in der vorderen Hälfte. Beine sind glänzend gelb, mit Ausnahme der schwarzen Tarsen. Erstes Abdominalsegment ist schwarz mit Längsstreifen. Tuberkel sind schwächer ausgeprägt als bei *Ch. conjungens* und Borsten sind nur an den Segmenträndern zu finden. Zweites Abdominalsegment ist braun, die darauffolgenden Segmente sind rötlich-gelb. Ovipositor kurz und demjenigen von *Ch. conjungens* ähnlich. Länge des Weibchens 2,5 - 2,7 mm.

♂. Antenne besteht aus 25 Gliedern. Erstes Abdominalsegment mit größeren Längsstreifen als beim Weibchen, Länge des ♂ 2,5 mm.

2 ♂♂ und 1 ♀ wurden am 19. Juli 1959 eingefangen, als ich mit dem Netz zwischen den Pflanzen am Ufer eines Bewässerungsgrabens nahe der Quellgruppe Corbii Ciungi, 40 Kilometer westlich Bukarest, strich. Einige Dutzend ♂♂ und ♀♀ wurden aus Puppen von *Hydropota griseola* gezüchtet, welche letztere im Winter 1957-1958 bei Ghencea (perennierende Tümpel im Weichbild von Bukarest) gesammelt wurden.



Abb. 1: Bewässerungsgraben bei Corbii-Ciungi. Photo T. ORGHIDAN.

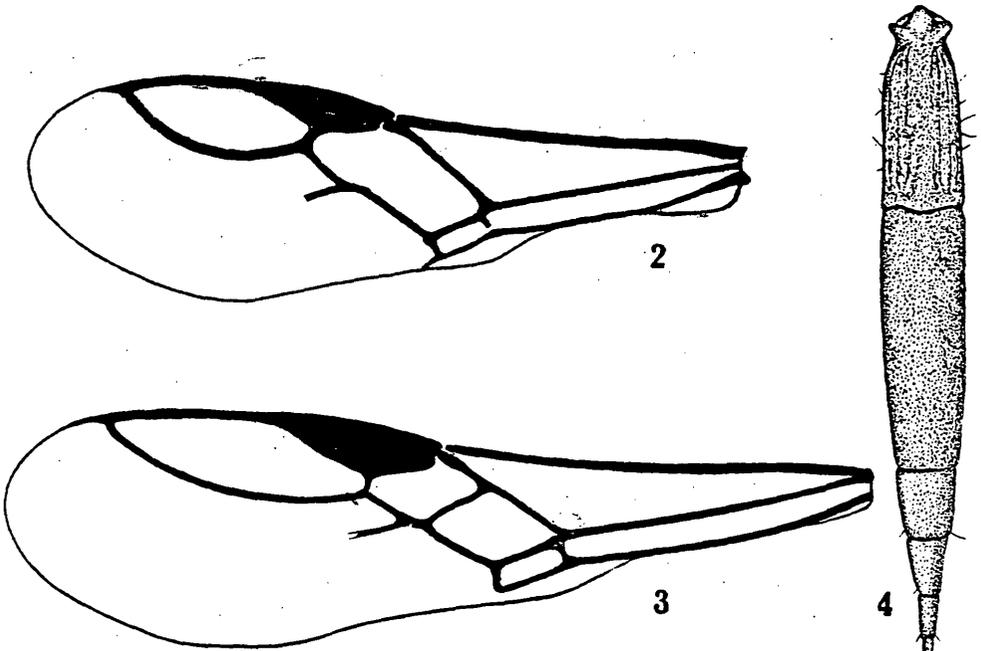


Abb.2 *Chaenusa orghidani* n.sp. Vorderflügel.

Abb.3 *Ch. punctulata* n.sp. Vorderflügel.

Abb.3 *Ch. punctulata*, ♀, Abdomen.

Bestimmungsschlüssel für die *Chaenusa* - Arten

♀ ♀

- 1. Abdomen lang und eng, seitlich abgeflacht 2
- Abdomen normal, löffelförmig, dorsoventral abgeflacht 3
- 2. Körperoberfläche glatt und glänzend. Antennen 26-gliedrig
..... *Ch. elongata* Stelfox
- Körperoberfläche von kleinen und dichten Punkten bedeckt. Antennen 23-gliedrig.
..... *Ch. punctulata* n.sp.
- 3. Abdominalsegmente 2 und 3 glatt, Beine gelb oder rötlich 4
- Abdominalsegmente 2 und 3 mit Punkten, Beine schwarz *Ch. opaca* Stelfox
- 4. Mesopleuren glatt, Beine rötlich, Abdomen schwarz
..... *Ch. conjungens* Nees.
- Mesopleuren mit Punkten besprenkelt, Beine mit Ausnahme der Tarsen gelb, Abdomen rötlich *Ch. orghidani* n.sp.

Liste der aus Rumänien bekannten Dacnusininen-Arten ^{x)}

- Chaenusa conjungens* Nees. 2 ♀♀ aus Valea Coșuștei Tal, bei Nadanova /Oltenien/, August 1957. 80 Exemplare aus *Hydropota griseola*-Puppen von Ghencea-Bukarest, November 1957, Januar und Februar 1958, gezüchtet. Zahlreiche ♂♂ und ♀♀ bei Pantelimon, in der Nähe von Bukarest, 11. Juli 1959. 8 ♀♀ bei Corbii-Ciungi, Gebiet Bukarest, 19. Juli 1959.
- Ch. opaca* Stelfox. 2 ♀♀ vom Ighel See (Munții-Apuseni-Gebirge) 29. September 1956. Erstangabe dieser Art für die rumänische Fauna.
- Ch. punctulata* n. sp. 1 ♀ bei Pantelimon, Gebiet Bukarest, 11. Juli 1959.
- Ch. orghidani* n. sp. Zahlreiche Exemplare aus Puppen von *Hydropota griseola* gezüchtet, welche vom Ghencea-Gebiet Bukarest, November 1957, Januar und Februar 1958 stammen. 2 ♂♂, 1 ♀ vom Corbii-Ciungi-Gebiet Bukarest, 19. Juli 1959.
- Chorebus uliginosus* Hal. Hunderte von Exemplaren aus Puppen von *Hydropota griseola* vom Ghencea-Gebiet Bukarest, November 1957, Januar und Februar 1958, gezüchtet. 4 ♂♂, 3 ♀♀ bei Pantelimon, Gebiet Bukarest, 11. Juli 1959.
- C. scabrifossa* Stelfox. 2 ♂♂ bei Pantelimon, Gebiet Bukarest, 11. Juli 1959. 7 ♂♂, 1 ♀ vom Corbii-Ciungi-Gebiet, Bukarest, 19. Juli 1959. Erstangabe für die rumänische Fauna.
- C. nixonii* Brgh. Hunderte von Exemplaren aus Puppen von *Hydropota griseola* vom Ghencea-Gebiet, Bukarest, November 1957, Januar und Februar 1958.
- C. striola* Stelfox. Hunderte von Exemplare aus Puppen von *Hydropota* sp. vom Ighel-See, 29. September 1956.
- C. densepunctatus* Brgh. Hunderte von Exemplaren aus Puppen von *Hydropota griseola* vom Ghencea-Gebiet, Bukarest, November 1957, Januar und Februar 1958, gezüchtet. 3 ♂♂, 5 ♀♀ bei Pantelimon, Gebiet Bukarest 11. Juli 1959. 4 ♂♂, 3 ♀♀ vom Corbii-Ciungi-Gebiet, Bukarest, 19. Juli 1959.
- Chorebidea motasi* Brgh. 2 ♂♂, 2 ♀♀ Ighel-See (Munții-Apuseni-Gebirge) 29. September 1956.
- Gyrocampa miodes* Nixon. 2 ♀♀ Valea Coșuștei-Tal bei Nadanova /Oltenien/ August 1957. 2 ♂♂, 2 ♀♀ von Corbii-Ciungi, Gebiet Bukarest, 19. Juli 1959.
- G. ruficollis* Stelfox. 1 ♀ von Corbii-Ciungi, 19. Juli 1959. Erstangabe für die rumänische Fauna.
- G. esbelta* Nixon. 1 ♂, 1 ♀ von Corbii-Ciungi, 19. Juli 1959. Erstangabe für die rumänische Fauna.
- G. siniffa* Nixon. 1 ♂ aus den Quellen der Casimcea /Dobrudscha/ Juni 1957. 2 ♀♀, 1 ♂ von Corbii-Ciungi, 19. Juli 1959.
- Dacnusa bathyzona* Marsh. 8 ♂♂, 10 ♀♀, Cloșani /Oltenien/, August 1959. Erstangabe für die rumänische Fauna.
- Rhizarcha maculipes* Thomson. 1 ♂, 2 ♀♀, Cloșani, August 1959.

^{x)} Die Mehrzahl der Arten gehört zu den Gattungen *Chaenusa*, *Chorebus*, *Gyrocampa*. Dies ist durch den Umstand erklärlich, daß das uns vorliegende Material fast ausschließlich auf Hydrophyten gesammelt wurde.

Erstangabe für die rumänische Fauna.

R. areolaris Nees. Wurde als *Dacnusa areolaris* Nees von M. LĂCĂTUȘU angeführt. Zahlreiche Exemplare ♀♀ bei Cumpătu-Sinaia im Juli 1950 erbeutet.

Literaturverzeichnis

- BURGHELE, A. Contribuții la studiul unor Hymenoptere care parazitează stadii acvatice de insecte. Analela Univ. C. I. Parbon nr. 22, 1959.
- "- New Rumanian species of Dacnusi (Hym., Braconidae) and some ecological observation upon them. Ent. mon. Mag. 95, 1959, pp. 121-126.
- LĂCĂTUȘU-DUTU, M. Contribuții la studiul Braconidelor (insecte hymenoptere) in R.P.R. Nota 1. Comunic. Acad. R.P.R. tome 1 nr. 7 Julie 1951. pp. 573-578.
- NIXON, G. E. J. A revision of the European Dacnusi (Hym., Braconidae, Dacnusiinae). Ent. mon. Mag. 79, 1943, pp. 20-34. 81, 1945, pp. 189-229. 84, 1948, pp. 207-224. 90, 1954, pp. 257-290.
- STELFOX, A. W. Further new species of Dacnusi (Hym., Braconidae) from Ireland and notes on several other species. Ent. mon. Mag. 93, 1957 pp. 111-120.

Chernes cimicoides (F.) und Chernes hahni (C.L. Koch), zwei gut unterschiedene Arten.

Von M. BEIER, Wien

(Mit 1 Textabbildung)

Es fiel mir schon lange auf, daß "*Chernes cimicoides* (F.)" der in fast ganz Europa unter Baumrinde alshäufig angegeben wird, von den einzelnen Autoren verschieden charakterisiert wird. Autoren, denen Material aus dem nördlichen Europa vorlag, wie zum Beispiel KEW¹⁾, KÄSTNER²⁾, TUMS³⁾ und LOHMANDER⁴⁾, heben nämlich ausdrücklich hervor, daß das Integument des Carapax distal der subbasalen Querfurche und das der Palpen wabenförmig skulpturiert ist und das Endtergit beiderseits eine Tastborste trägt. SCHENKEL⁵⁾ und ich selbst⁶⁾ gaben hingegen auf Grund von Material aus dem südlichen Mitteleuropa an, daß Carapax und Palpen durchgehend granuliert seien und dem Endtergit Tastborsten fehlen. Eine Aufklärung dieser Unstimmigkeiten war also eigentlich schon längst fällig. Den Anstoß dazu gaben jedoch erst einige Tiere, die mir Herr Franz RESSL, der sich schon große Verdienste um die faunistische Erforschung des Bezirkes Scheibbs (Niederösterreich) erworben hat⁷⁾, aus Gaming überbrachte. Er

1) Proc. R. Irish Acad., 29 B, 1911, p. 46.

2) Tierw. Mitteleurop., 3, 1929, p. IV 6.

3) Fol. Zool., 7, 1934, p. 17.

4) Entom. Tidskr., 1939, p. 316.

5) Tierw. Deutschl., 8/3, 1928, p. 62.

6) Das Tierreich, 58, 1932, p. 155.

7) Zool. Jahrb., Syst., 86, 1958, p. 1-26.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Burghele Anca Decu

Artikel/Article: [Zwei neue Arten von Dacnusiini \(Hymenoptera, Braconidae\) nebst einer Liste der aus Rumänien bekannten Arten. 95-100](#)